

Charakteristische Merkmale zur Bestimmung von Libellen (Odonata)

Meist ist das Weibchen unscheinbarer als das farbenfrohere Männchen.

Foto: Sibille Lehne

Tandemflug des Männchens und Weibchens der Blutroten Heide-libelle (*Sympetrum sanguineum*), einer Großlibellen-Art.

Das männliche Tier (rot), hält mit seinem Cerci das weibliche Tier (braun), am Kopf (Großlibellen), hinter dem Kopf bzw. an der Vorderbrust (Kleinlibellen) fest.

Kopulationsapparat des Weibchens

-Hinterleibsanhänge (Cerci):

(hat 2 obere gerade und ggf. einen unteren verwachsenen Hinterleibsanhäng)

-Legeapparat am 8-9 Segment:

Muss bei der Paarung mit dem sekundärem Geschlechtsapparat des Männchens in Kontakt kommen. Dabei entsteht das sogenannte „Paarungsrad“.

Gefördert durch:
Niedersächsische
Bingo-
Umweltstiftung



und



Deutsche Umwelthilfe



Knick im Flügelrand (Nodus)

Hinterleib (Abdomen)
mit 10 Segmenten

Brust (Thorax)

Kopf (Caput)

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Kopulationsapparat des Männchens

- sekundär: Samenabgabe (am 2. oder 3. Segment)

- primär: Samenproduktion und 3-4 Hinterleibsanhänge (Cerci): 2 obere zangenförmige (Greiforgan), sowie einem bei Großlibellen und zwei bei Kleinlibellen unteren Hinterleibsanhängen.

Vorderflügel

Hinterflügel

Der Kopf besteht aus:

- Stirn/Kopfschild mit 3 Punktaugen (Ocellen)
- 2 Antennen (Sinnesorgan), auch Fühler genannt
- Mundwerkzeugen
- Oberlippe (Labrum)
- Oberkiefer (Mandibeln)
- Unterkiefer (Maxillen)
- Unterlippe (Libium)
- Facettenauge bzw. Komplexauge (besteht aus bis zu 30.000 Einzelaugen)

gefärbtes Flügelfeld bzw. Flügelmal (Pterostigma)

Thoraxstreifen
(hier nicht zu sehen)

2 Thorakalstigmen

liegen neben dem Thoraxstreifen auf dem Thorax, nicht auf dem Flügel!
(hier nicht zu sehen)

3 Beinpaare

bzw. 6 Beine wie bei allen Insekten. Form, Farbe, sowie Bedornung als Bestimmungsmerkmal.